



Viel Applaus gab es im Bürgerhaus für den Jubilar von den zahlreichen Gästen.



Das Show- und Tanzballett stellte die Sportmöglichkeiten im Verein vor.

# Rückblick auf eine große Geschichte

Der TuS Driedorf feierte am Freitagabend sein 100-jähriges Bestehen

Driedorf (mfg/s). „Der Verein hat eine große Geschichte, und ich glaube auch an eine große Zukunft“, sagte am Freitagabend Landrat Wolfgang Schuster bei der Akademischen Feier zum 100. Geburtstag des TuS Driedorf. Einen großen Teil dieser Historie prägte der frühere Fußballer Heinz Hild, der unter stehenden Ovationen im Driedorfer Bürgerhaus für 75-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde.

Die „große Zukunft“, wie es der Kreischef und Schirmherr Schuster formulierte, sah er in der Altersstruktur des TuS. In Driedorfs größtem Verein sind rund die Hälfte der 550 Mitglieder Kinder und Jugendliche. Verglichen mit den Einwohnern, bestehe keine Sorge wegen eines demografischen Wandels, so der Festredner.

Der Landrat schnitt in seinen Ausführungen auch ernste politische Themen an, die sich aus der schlechten finanziellen Lage der Gemeinden, Städte und Kreise ergeben würden. In den Jahren, in denen Driedorf noch über genügend Einnahmen verfügt habe, so der frühere Rathauschef, habe man in die Infrastruktur investiert, die nun trotz leerer Kassen erhalten werden müsse. Als Vorteil bezeichnete es Schuster, dass in der Kerngemeinde ein Sportzentrum bestehe und so die Unterhaltungskosten überschaubar seien.

„Da das Geld überall knapper ist, werden wir Prioritäten setzen müssen“, sagte der Landrat. Diese liegen für ihn in den Bereichen Schule, Bildung und Betreuung. Um dem drohenden Facharbeitermangel entgegenzuwirken, werde die

Berufstätigkeit der Frauen zu nehmen. Sollte das der Fall sein, könnten die Driedorfer im Rahmen der Betreuung von Kindern auf eine gute Vereinsinfrastruktur setzen.

Wolfgang Schuster war sich sicher, „dass der TuS zuverlässig ist“. Daher dankte er denjenigen, die sich um die Jugendarbeit gekümmert hätten – und immer noch kümmerten. „Die Arbeit wird auch in Berlin und in Wiesbaden anerkannt“, so Schuster, der zwei Auszeichnungen mitgebracht hatte.

Vorsitzender Gerd Lorenz erhielt zum einen die Sportplakette des Bundespräsidenten als „Auszeichnung für die im langjährigen Wirken erworbenen Verdienste um die Pflege und Entwicklung des Sports“. Zum anderen bekam er für das Jubiläum die Silberne Ehrenplakette des hessischen Ministerpräsidenten überreicht.

Das Vorbereitungsteam hatte viele Bilder zum Jubiläum zusammengetragen und bei den Recherchen auch das genaue Gründungsdatum gefunden: den 16. Juli 1910.

## Das erste Sportgerät, ein Barren, wurde auf Pump angeschafft

Damals hatten sich 18 turnbegeisterte Männer zusammengeschlossen und den Beitrag auf zehn Pfennige pro Monat festgelegt. Auf Pump wurde das erste Sportgerät, ein Barren, angeschafft und von den geringen Mitgliedsbeiträgen abgestottert.

Die Entwicklung gestaltete



Im Rahmen der 100-Jahr-Feier wurden für langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, hinten v.l.: Erich Heibel, Gerhard Hof, Walter Wolf, Wolfgang Schild, Markus Topitsch, Christoph Merkelbach, Max Reichhart, Roland Kuhn, Torsten Imbs, Manfred Schlosser und Engelbert Ginter. Vorne, v.l.: Werner Hanschke dankte Vereinsvorsitzender Gerd Lorenz für 60 Jahre Mitgliedschaft und ehrte Heinz Hild für 75 Jahre Vereinstreue.

sich – unterbrochen vom Ersten Weltkrieg – erstaunlich. Denn die kleine bäuerliche Westerwaldkommune richtete 1924 das erste eigene Gauturnfest aus. Kaum vorstellbar ist heute, welch logistischer Aufwand dahinter steckte, 700 Teilnehmer auf dem Driedorfer Marktplatz zu begrüßen.

Ebenso kaum zu glauben sind die Überlieferungen, dass die Turner in Ermangelung einer eigenen Turnhalle in der Gaststätte Westerwälder Hof ihrem Sport nachgingen. Im Winter brachten sie Holz mit, um nicht zu frieren.

Großen Raum in der Präsentation nahm die 1926 gegründete Fußballabteilung ein, die bekannte Spieler wie beispielsweise Joachim Jänisch hervorbrachte. Über Jahrzehnte hinweg gab es Erfolge, aber auch Niederlagen.

Die Herkunft der Vereinsfarben „Grün-Weiß“ konnte Gerd Lorenz am Freitagabend erklären: Der frühere Vorsitzende Erich Konrad brachte Anfang der fünfziger Jahre einen Satz Trikots aus Polizeibeständen mit, die natürlich diese Farben trugen.

Große Erfolge feierte der TuS jedoch auch mit seinen Leichtathleten, die beispielsweise mit Kurt Liepold, Alexander Bub, Dennis Kasek oder Katrin Klaas zur Landes-, Bundes- und sogar Weltspitze in ihren Disziplinen zählten.

Mit den Abteilungen Kinderturnen, Nordic-Walking, Showtanz oder Badminton ist der Verein für die Zukunft gerüstet. Noch in diesem Jahr soll eine Triathlon-Jugendabteilung gegründet werden.

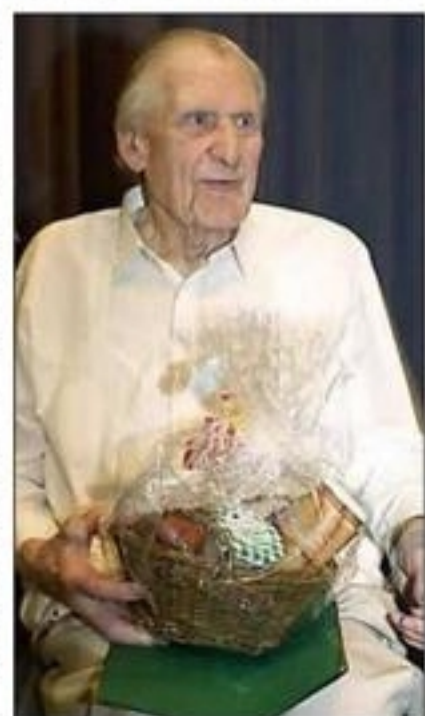
Der Vizepräsident des Hessischen Fußballbundes, Walter Biba, bestätigte am Freitag die gute Ausrichtung als Mehrspartensportverein für verschiedene Interessen- und Altersgruppen.

Für den Vizepräsidenten des hessischen Landessportbundes, Ralf-Reiner Klatt, war auch die Aufgabe wichtig, die der Vorstand bei der Prävention übernommen hat. In der Westerwaldgemeinde sei ein wichtiger Anstoß gegeben worden, als der Sport in Kooperation mit dem weißen Ring und Vereinen sowie der Schule in diesem Jahr ein Aktionsbünd-

nis gegründet habe. Um diesen Weg professionell weitergehen zu können, übergaben Ralf-Reiner Klatt und der Sportkreisvorsitzende Dirk Hardt einen Gutschein für die Aus- und Weiterbildung der Übungsleiter.

## Fußballwart Martin Seidel fordert den Bau eines Kunstrasenplatzes

Großen Beifall erhielt am Freitag Kreisfußballwart Martin Seidel, der – auch mit Blick auf die anwesenden politisch Verantwortlichen – den Bau eines Kunstrasenplatzes forderte, der den bestehenden Hartplatz ablösen solle. Er überreichte Ehrenbriefe des Hessi-



Heinz Hild gehört dem TuS Driedorf seit 75 Jahren an.

schen Fußballverbandes an Andreas Wolf und Ralf Zirfas. Wolf leitet seit mehr als zehn Jahren die Fußballabteilung, Zirfas engagiert sich seit rund einem Jahrzehnt in der Jugendbetreuung.

Viele Mitglieder des TuS sind ihrem Verein seit Jahrzehnten treu und erhielten von Gerd Lorenz Auszeichnungen. Insgesamt kommen sie auf über 1000 Jahre Zugehörigkeit: 25 Jahre im TuS Driedorf sind Sedar Baysal, Werner Döll, Björn Gabriel, Armin Georg, Torsten Imbs, Peter Kessler, Roland Kuhn und Uwe Thomas. Auf 40 Jahre Mitgliedschaft bringen es Christoph Merkelbach, Emmerich Reif, Eberhard Schmidt und Markus Topitsch. Ein halbes Jahrhundert gehören Heinrich Frank, Engelbert Ginter, Erich Heibel, Hans-Jürgen Hermann, Gerhard Hof, Max Reichart, Wolfgang Schild, Manfred Schlosser und Walter Wolf dem Verein an.

Immerhin 60 Jahre sind es bei Hans Dapper, Werner Hanschke und Benno Pick. Heinz Hild, der einstige Fußballstar, war 1935 in den Verein eingetreten und konnte für 75-jährige Mitgliedschaft geehrt werden, wofür sich der 89-jährige herzlich bedankte.

Zum Abschluss des rund dreistündigen offiziellen Teils präsentierte das TuS-Show- und Tanzballett auf der Bühne des Bürgerhauses die aktuellen Sportmöglichkeiten. Den Damen gebührte nicht nur wegen ihrer Darstellung der Applaus, sondern auch, weil sie bei tropischen Temperaturen tänzerische Höchstleistungen auf Parkett zauberten.



Der Vereinsvorsitzende Gerd Lorenz erhält vom Vizepräsidenten des hessischen Landessportbundes, Ralf-Reiner Klatt, und vom Sportkreisvorsitzenden Dirk Hardt die Urkunde zum Vereinsjubiläum (v.l.). (Fotos: M. Göbel)